

Mit Witz und Charme

Annett Louisan war beim Piazzafestival im Gewerbepark zu Gast

Von Barbara Eisenhut

Regensburg. Proppenvoll war es nicht bei der deutschen Chanson- und Popsängerin Annett Louisan am Samstagabend im Gewerbepark. Die Sitzplätze waren gut besetzt, doch bei den Stehplätzen war noch einiges an Luft vorhanden. Dennoch schaffte es die 45-Jährige in ihrem roten Satindress, dass die Leute am Ende vor der Bühne standen und tanzten und sangen. Sogar die Security wippte mit.

Schon noch ein paar Songs wagte sich die Sängerin das erste Mal von der Bühne hinab zu den Zuhörern. Die freuten sich und lachten über die Wortwitze in den Songs von Louisan. Bei „Hallo Julia“ wurde zum Beispiel aus dem Songtitel plötzlich ein Halleluja, dass rockig von ihrer Band begleitet wurde und das Louisan arienähnlich sang. Während des Auftritts zündete sie sich auch mal eine Zigarette an, trank ein Schlückchen oder zog ihre Glitzerschuhe aus und an, weil die „so glitschig innen sind“.

Die Songs, die sie am Abend spielte, gingen quer durch ihre zehn

Alben. Darunter waren „Kitsch“, „Thorsten Schmidt“ oder das Cover von The Verves „Bittersweet Symphonie“. Aber auch All-time-favorites bekamen ihren Platz im Programm. Auch einen neuen Song stellte Louisan vor, denn wie sie verkündete, soll es bald etwas Neues von ihr geben.

Das Publikum war bunt gemischt. Vom Studenten bis hin zum Rentner war alles vertreten. Wobei die Fraktion zwischen vierzig und fünfzig wohl am stärksten war. Viele sangen fleißig mit. Darunter waren Paare, Mütter mit Töchtern, auch Familien. Bei vielen Songs wurde mitgesungen und geschunkelt, auf den Stehplätzen auch mitgetanzt. Zum Schluss gab es Standing Ovationen für die Hamburgerin. Was dazu führte, dass sie die Leute aufforderte vor die Bühne zu kommen. Wo sie unter anderem „Drück die 1“ hervorzauberte.

Nach zwei Zugaben und viel Jubel für die 45-Jährige und ihre Band verabschiedete sich die Sängerin freudestrahlend. „Ihr wisst nicht, wie gut das tut“, schloss Louisan. „Danke.“



Annett Louisan auf der Bühne.